

Protokoll

Thema:	9. Runder Tisch OLMA
Datum, Zeit:	Dienstag, 11. Februar 2020, 14.00 – 15.20 Uhr
Ort:	Stadtpolizei, Vadianstrasse 57, 9000 St.Gallen, 3. Stock, Saal 311
Leitung:	Ralph Hurni, Kommandant, Stadtpolizei St.Gallen
Anwesend:	Katrin Meyerhans, Abteilungsleiterin Publikumsmessen, OLMA Messen St.Gallen Manuela FÜRer, Messeleiterin, OLMA Messen St.Gallen Hiltrud Frei, Präsidentin Schweizerischer Marktverband, Sektion Ostschweiz Peter Hutter, Vize-Präsident Schweizerischer Marktverband, Sektion Ostschweiz Remo Buchser, Delegierter Sektion Ostschweiz, Vereinigte Schausteller-Verbände Schweiz Urs Welte, Beisitzer, Schausteller-Verband Schweiz Werner Kühne, Präsident Genossenschaft Unterer Brühl Roman Bottlang, Talhof Festival Martina Eberle, Talhof Festival Reto Allenspach, Jakobstal (Alpenchique) Roger Beeler, Schützengarten Raphael Zängerle, Schützengarten Rico Zindel, Bewirtung Moststube, Säntis Gastronomie Urs Brülisauer, FM1-Zelt Ralf Huber, RHC GmbH, nett's alp 7 Roberto Gutersonn, Tonhalle und Stadttheater Regine Rust, Stiftung Suchthilfe Till Bannwart, IG Museumsquartier Markus Morger, Präsident Quartierverein Nordost Heiligkreuz Dr. oec. Hubert Bühlmann, Anwohner Raffael Gemperle, Bauaufsicht, Amt für Baubewilligungen Kurt Schade, Bauaufsicht, Amt für Baubewilligungen Peter Stähler, Strassenkreis-Inspektor Ost, Strasseninspektorat Andreas Küng, Umwelt und Energie Armin Huser, Abfallentsorgung und Recycling, Entsorgung St.Gallen Anjan Sartory, Leiter Bereich Sicherheit, Stadtpolizei St.Gallen Dionys Widmer, Leiter Stv. Kommunikation, Stadtpolizei St.Gallen Walter Schweizer, Leiter Bewilligungen, Stadtpolizei St.Gallen Daniel Rechsteiner, Leiter Markt, Stadtpolizei St.Gallen Rudolf Loretz, Leiter Stv. Markt, Stadtpolizei St.Gallen Stefan Ziegler, Leiter Gast- und Unterhaltungsgewerbe, Stadtpolizei St.Gallen Roger Wirth, Leiter Stv. Gast- und Unterhaltungsgewerbe, Stadtpolizei St.Gallen
Entschuldigt:	Nicolo Paganini, Direktor OLMA Messen St.Gallen René Rechsteiner, Präsident Gastro St.Gallen Thomas Oertle, Talhof Reto Stocker, Schützengarten Eva Weigand, Schlager-Hütte (Radio Melody) / FM1-Zelt Dr. Robert Sieber, Chefarzt Zentrale Notfallaufnahme, Kantonsspital Thomas Bachmann, Leiter Verkehrs- und Marktplanung, Stadtpolizei St.Gallen
Protokoll:	Vanessa Phommarath, Administration Bewilligungen, Stadtpolizei St.Gallen Sara Bürke, Lernende Gast- und Unterhaltungsgewerbe, Stadtpolizei St.Gallen

1 Begrüssung

Kommandant Ralph Hurni begrüsst die Anwesenden zum 9. Runden Tisch OLMA. Er bittet um eine Vorstellungsrunde von Personen, die erstmals am Runden Tisch teilnehmen. Speziell begrüsst werden daher folgende Teilnehmende:

- Regine Rust, Stiftung Suchthilfe
- Dr. oec. Hubert Bühlmann, Anwohner

- Markus Morger, Präsident Quartierverein Nordost Heiligkreuz
- Roberto Gutersonn, Gastro Tonhalle und Stadttheater
- Anjan Sartory, Leiter Bereich Sicherheit, Stadtpolizei St.Gallen

Hurni

2 Protokoll vom 8. Runden Tisch OLMA

Das Protokoll vom 12. Februar 2019 wird genehmigt und verdankt.

z.K.

3 Rückblick 2019

3.1 Stadtpolizei

Stefan Ziegler informiert darüber, dass keine Lärmklagen eingegangen sind. Die Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und dem Sicherheitsdienst habe sehr gut funktioniert. Ihm ist klar, dass die Bewilligungen jeweils strenge Auflagen beinhalten, es wurden aber alle Auflagen eingehalten. Er bedankt sich bei dem Veranstalter, dem Amt für Baubewilligungen und der Dienststelle Umwelt und Energie für die professionelle Zusammenarbeit.

Ziegler

Daniel Rechsteiner berichtet von sehr guten Wetterverhältnissen. Es seien kleinere Probleme im Bereich des Jahrmarkts aufgetreten, welche jedoch schnell gelöst werden konnten. Wie bereits in den Vorjahren seien Beschwerden bezüglich des Personenstaus vor dem Schützengartenstand eingegangen.

Er bedankt sich bei allen beteiligten Amtsstellen für die Zusammenarbeit.

Rechsteiner

3.2 OLMA Messen

Katrin Meyerhans berichtet über eine erfolgreiche OLMA 2019. Der Ehrengast «Schweizer Volkskulturen» sei ein vollwertiger Ersatz zum Gastkanton gewesen. Das Wetter sei idealer gewesen als im Vorjahr, deshalb haben sich die Frequenzen besser auf dem Gelände verteilt.

Die Besucheranzahl stieg von 350'000 Besuchern im 2018 auf 358'000 Besucher im 2019 an. Die Rückmeldungen der Besucher ergaben, dass diese sehr zufrieden mit der OLMA 2019 waren. Die Besucher und Aussteller durften sehr viel mitbestimmen, dies wurde sehr geschätzt.

Organisatorisch sei alles gut über die Bühne gegangen. Die Zutrittsbegrenzungen in den Degustationshallen wurde nie erreicht.

Im Jahr 2019 fuhren 66% der Besucher mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln an die OLMA Messen. Dies ist 3% mehr als im Vorjahr.

Katrin Meyerhans bedankt sich bei allen Beteiligten.

Meyerhans

3.3 Marktfahrer

Hiltrud Frei berichtet von einer erfolgreichen, guten OLMA. Manche Stände machten keinen grossen Umsatz. Die Anzahl der Stände, welche aber viel Umsatz machten, überwiegt klar.

Frei

3.4 Schausteller

Seitens der Schausteller seien keine nennenswerten Vorfälle verzeichnet worden.

Buchser

3.5 Genossenschaft Unterer Brühl

Der Auf- und Abbau sei problemlos verlaufen. Es seien keine nennenswerten Vorfälle während der OLMA zu verzeichnen gewesen. Alle Betreiber sind sehr zufrieden mit der OLMA 2019.

Kühne

3.6 Gastrobetriebe

Aufgrund des schönen Wetters lief der Betrieb auf der Gartenterasse sehr gut. Bezüglich der Moststube seien keine nennenswerten Vorfälle verzeichnet worden.

Zindel

3.7 Kantonsspital

In Stellvertretung für Dr. Robert Sieber berichtet Ralph Hurni davon, dass es keine nennenswerten Vorfälle gegeben hat. Insgesamt sei der Anlass gut verlaufen.

Hurni

3.8 Stiftung Suchthilfe

Regine Rust berichtet von Testkäufen, die stattgefunden haben. Sie ist mit den Ergebnissen zufrieden. Die Wasser- und Bündel-Abgaben waren sehr erfolgreich und wurden von den Besuchern sehr geschätzt.

Rust

3.9 IG Museumsquartier

Till Bannwart berichtet von gemischten Feedbacks, die er von Anwohnern erhalten habe. Die Situation in Bezug auf das Wildpinkeln auf der Hadwigstrasse sei nach wie vor unbefriedigend. Die WCs wurden ebenfalls mangelhaft geleert und gereinigt.

Er bedankt sich beim Strasseninspektorat. Es sei immer alles sehr sauber geputzt worden.

Till Bannwart fragt an, ob die Situation in der Blumenaustrasse neu sei. Dort werde zwischen den parkierten Autos und den Häusern uriniert. Es wurde sogar in die Hauseingänge uriniert. Aufgrund der parkierten Autos sei dort ein geschützter Platz entstanden, der sich für Wildpinkler anbietet.

Bezüglich der Vibrationen in der Notkerstrasse, die im letzten Jahr gemeldet wurden habe er keine Rückmeldungen erhalten. Nichtsdestotrotz betont Till Bannwart, dass die Anwohner mehr Distanz zwischen den Bahnen und den Häusern wünschten.

Insgesamt habe er die Rückmeldungen der Anwohner als positiv aufgefasst.

Bannwart

Die Situation an der Blumenaustrasse sei neu. Die Autos der Aussteller wurden neu platziert. Das Anliegen wird abgeklärt und die Platzierung überarbeitet.

Hurni/Rechsteiner

3.10 Anwohnervertreter, Dr. H. Bühlmann

Hubert Bühlmann ist Anwohner der Scheffelstrasse. Er berichtet über den Musiklärm, der schon seit Jahren hörbar und sehr störend sei. Seiner Meinung nach seien vor allem die Bässe viel zu laut. Weiter stört er sich an den Besuchern, die spät in der Nacht die Lokale verlassen. Dadurch entstehen ebenfalls grosse Lärmimmissionen. Er unterbreitete zwei Vorschläge; der erste sei, dass die Bässe ab 22.00 Uhr/22.30 Uhr leiser gestellt werden oder dass eine Schallschutzwand in Richtung der Quartiere aufgestellt wird, wie es in Richtung Fonduebeizli der Fall sei.

Bühlmann

Ralf Huber informiert über die Lautstärke der Musik, die bereits auf dem Minimum gespielt wird: Wenn sie die Lautstärke noch weiter reduzieren müssten, könne der Betrieb so nicht weiter bestehen.

Huber

Urs Brülisauer zeigt sich offen für bauliche Massnahmen wie eine Schallschutzwand in Richtung der Quartiere.

Brülisauer

3.11 Quartierverein Nordost-Heiligkreuz

Für den Quartierverein Nordost-Heiligkreuz sei die OLMA ruhig verlaufen. Es seien keine erwähnenswerten Ereignisse zu verzeichnen.

Morger

3.12 Amt für Baubewilligungen

Auf dem Jahrmarkt seien neun Festbetriebe bewilligt worden. Einer davon habe die Feuerpolizeilichen Vorschriften nicht eingehalten. Kurt Schade bittet deshalb, um eine frühzeitige Kontaktaufnahme, sollte es irgendeine Konzeptänderung geben. Sie würden eine gewisse Vorlaufzeit benötigen, um diese zu prüfen. Bei den Abnahmen seien keine nennenswerten Probleme aufgetreten. Die Kontrollen, die durchgeführt worden seien, sind positiv ausgefallen. Im Allgemeinen hätten sich die Kontrollen sehr bewährt. Er bedankt sich für die Zusammenarbeit.

Schade

3.13 Strasseninspektorat

Peter Stäbler erzählt, dass sich in den elf Tagen OLMA 55 Tonnen Abfall angesammelt haben. Besonders erwähnt er die Verunreinigung im Stadtpark. Dort mussten viele Glascherben aufgehoben werden. Weiter seien grosse Mengen an Pet beim FM1-Zelt aufgefallen.

Stäbler

Diese Petflaschen seien sehr wahrscheinlich am Jahrmarkt gekauft worden und dann beim Anstehen in das FM1-Zelt einfach auf den Boden geschmissen worden, da die Flaschen sowieso beim Eingang abgegeben werden müssen.

Brülisauer

Das Anliegen wird so aufgenommen und wird abgeklärt.

Hurni

Weiter informiert Peter Stäbler über Reinigungsfirmen, die viel zu schnell durch das Gelände fahren.

Ebenfalls sei er mit dem frühen Abbau unzufrieden gewesen. In der Bewilligung sei vermerkt, dass der Abbau frühestens um 07.00 Uhr beginnen darf. Die Abbauarbeiten seien jedoch um 05.45 Uhr schon in vollem Gange.

Stäbler

3.14 Umwelt und Energie

Andreas Küng informiert über die Schallmessungen in den Zelten und in den Betrieben. Die Werte seien meistens eingehalten worden. Drei von sechs Betrieben haben den Schallpegel leicht überschritten, dies ist jedoch auf den Gästelärm zurückzuführen, deshalb wurden keine Massnahmen ergriffen. Weiter informiert er darüber, dass die Basslautstärke 8 bis 10 Dezibel leiser geworden ist als im Vorjahr.

Im Rosenberg seien keinerlei Lärmimmissionen hörbar gewesen.

Er greift auf die Vorschläge von Hubert Bühlmann zurück. Eine Lärmschutzwand auf die Seite der Quartiere sei möglich, ist aber, aufgrund des grösseren Abstands zur Bühne auf dieser Seite aufwendiger und mit Sorgfalt zu planen. Andreas Küng bietet an, bei allfälligen Massnahmen frühzeitig beratend mitzuwirken. Eine weitere Reduktion der Lautstärke sei

in den wenigsten Betrieben noch realistisch. Eher könnte man analog zum Kulturfestival sogenannte «Entlastungstage» prüfen. An diesen Tagen müssten alle Betriebe ruhige Musik spielen.

Küng

3.15 Entsorgung

Die Einführung der Selbstbedienungscontainer der Mehrwegbecher hat sich bewährt. Es wird bei der kommenden OLMA beibehalten.

Huser

4 Anliegen 2020

4.1 Marktfahrer

Das Hauptanliegen von Hiltrud Frei sind die Wegweiser, welche auf dem Gelände platziert werden müssen um die Besucher über die Richtung zum Bahnhof, zum Spelteriniplatz und zum OLMA-Eingang zu informieren.

Frei

Die Aufstellung der Wegweiser für Fussgänger ist bei Thomas Bachmann in Prüfung.

Rechsteiner

4.2 IG Museumquartier

Erwünscht wäre, dass auf der Hadwig- und Ekkehardstrasse WC-Wagen aufgestellt werden. Es sei bewusst, dass diese teuer wären. Das Quartier würde diese Massnahme aber sehr willkommen heissen.

Hinter der Vadiana fanden wieder kleine Partys statt. Die Patrouillen der Stadtpolizei sollen weiterhin intensiviert werden.

An der Blumenausstrasse wurden neu die Autos der Aussteller platziert. Die Platzierung wird überprüft.

Rechsteiner

4.3 Strasseninspektorat

Problem der Petflaschen beim FM1-Zelt klären sowie Abbauarbeiten Jahrmarkt erst ab 7 Uhr.

4.4 Umwelt und Energie

Andreas Küng bittet für das kommende Jahr den Einsatz von Lasern am besten drei Wochen vorher bei der Fachstelle Umwelt und Energie anzumelden, da im 2019 die Anmeldung sehr kurzfristig bei der Dienststelle Umwelt und Energie einging.

5 Antrag: Urinal-Container als «zusätzliche Massnahme»

So wie sie das Urinal bis jetzt betrieben haben sind Kosten von ca. Fr. 3'000.00 pro Olma angefallen. Diese setzen sich aus der Miete, Reinigung, Elektroarbeiten für die Beleuchtung und das Abpumpen und Transportieren des Urins ins Wasserforschungsinstitut der ETH (eawag) zur Wiederaufbereitung zusammen.

Werner Kühne ist der Meinung, dass der Urinal-Container hauptsächlich vom Publikum, welches sich auf dem Weg zur Innenstadt befinde, genutzt wird. Aus seiner Sicht wäre es bedauerndwert diesen nicht mehr zu betreiben.

Für sie als Genossenschaft sind die Kosten zu hoch um diesen selber weiter zu betreiben
Daher fragt Werner Kühne in Vertretung der Genossenschaft Unterer Brühl an, ob es möglich sei, diese Kosten über die «zusätzlichen Massnahmen» abzuwälzen.

Kühne

Der Antrag wird von allen Anwesenden der Sitzung genehmigt.

z.K.

6 Ausblick 2020

Ralph Hurni fragt das Amt für Baubewilligungen an, ob es Neuigkeiten in Bezug auf das Provisorium des Stadttheaters gebe.

Hurni

Das Provisorium sei bewilligt worden. Die Grösse sei jedoch noch nicht definiert. Momentan sei eine kostengünstigere Variante in Prüfung. Bis zur OLMA 2020 sollten die Arbeiten fürs Provisorium begonnen haben.

Schade

Die Bauarbeiten bezüglich des Autobahndeckels stehen an. Momentan zügeln sie von den Büroräumen in der Halle 1 in die Bürocontainer. Ab März 2020 wird die Halle 1 zurückgebaut. An diesem Ort wollen sie für die OLMA 2020 eine Zelthalle aufstellen. Sie möchten auf keinem Fall die Aussteller verlieren, die in den Vorjahren in der Halle 1 waren.

Die OLMA findet vom Donnerstag, 8. Oktober bis Sonntag, 18. Oktober 2020 statt Der Gastkanton für die OLMA 2020 ist Schaffhausen.

Meyerhans

7 Dank

Ralph Hurni bedankt sich bei allen Beteiligten herzlich für ihren Einsatz und für die Unterstützung, insbesondere dem Quartier für die Gesprächsbereitschaft und das Verständnis. Die Verantwortlichen werden versuchen, die diskutierten Massnahmen zur Optimierung umzusetzen. Er wünscht für die Vorbereitungen der nächsten OLMA bereits viel Erfolg und beendet die Sitzung.

Hurni

8 Nächster Runder Tisch

Der nächste „Runde Tisch OLMA“ wird am 9. Februar 2021 durchgeführt.

Hurni

Nächster Rapport: Dienstag, 9. Februar 2021

Ort: Stadtpolizei St.Gallen

Für das Protokoll: Vanessa Phommarath, Sara Bürke